

# Einsatz für Europa

Unterhaching wird als Förderer der Völkerverständigung ausgezeichnet

**Unterhaching** – Die Gemeinde Unterhaching wird mit der Ehrenplakette des Europarats ausgezeichnet. Der Preis gilt als Anerkennung und Würdigung für „herausragende Leistungen“ zur Förderung des europäischen Gedankens. Insgesamt erhalten in diesem Jahr neun Kommunen diese Auszeichnung, die als Vorstufe zum Europapreis gilt. Vier Preisträger kommen aus Deutschland, mit Marktheidenfeld, Bayreuth und Unterhaching drei aus Bayern.

Thomas H. Jaeger, der Vorsitzende des Städtepartnerschaftskreises Unterhaching, zeigt sich hoch erfreut über die Wahl. „Wir feiern in diesem Jahr 35 Jahre Partnerschaft mit Bischofshofen und 25 Jahre mit der englischen Gemeinde Witney sowie dem spanischen Adeje“, verweist er auf das Jubiläum des Vereins und plant ein Fest, bei dem die Plakette von einem Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats übergeben werden soll. Als Termin anvisiert ist der 5. Juli.

Hervorgegangen ist der Städtepartnerschaftskreis vor 17 Jahren aus dem Partnerschaftskomitee des Gemeinderats, das seit 1978 zunächst mit dem Kontakt zur französischen Gemeinde Le Vésinet begonnen hatte. Nach den Verbindungen zu Österreich, England und Spanien ist zuletzt 1995 die Partnerschaft zur polnischen Stadt Zywiec dazugekommen.

Den Europapreis mit seinen vier Auszeichnungsstufen gibt es seit 1955. Unterhaching hat für seine Bemühungen um die Völkerverständigung, die Förderung des internationalen Gedankens und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur vor zwölf Jahren das Europadiplom und zwei Jahre später die Europafahne verliehen bekommen. „Die Förderung dieser Partnerschaften ist eine gute Basis für unser gemeinsames Europa“, betonte Jaeger bei seiner Ansprache zum Europatag im Unterhachinger Rathaus. Und nach seinen ganz eigenen Berechnungen, für die er einen Kreis mit einem Radius von 2450 Kilometern um seine Heimatgemeinde gezogen hat, liegt Unterhaching eh im Mittelpunkt Europas.